

diesen Ausgang herbeigeführt. Verf. meint, es sei vorstehenden Falles die Beibringung des Küchensalzes, von welchem bei Devergie med. légale Vol. III in einem einschlägigen Falle Besserung beobachtet worden sein soll, zu spät erfolgt. (Anwendung der Magenpumpe — sofort! Ausspülen des Magens erst mit lauwarmem Wasser, dann mit Milch und zuletzt wieder mit Wasser würde voraussichtlich mehr Nutzen gebracht haben; denn Chlorsilber, in die Blutbahn gelangend, ist ebenfalls stark giftig.) (*British med. Journal. May 20. 1871.*) K.

---

### Chronische Vergiftung durch salpetersaures Silberoxyd

constatirte Bresgen in Folge der constanten Färbung des Bartes mit einer concentrirten Höllesteinlösung. (*Berlin. klin. Wochenschrift Nr. 6, 1872. Medic.-chir. Rundschau XIV. (Neue Folge IV.) Jahrg. I. Bd. I. Hft. Januar 1873.*)

C. Sch.

---

### Vergiftung durch Carbonsäure.

Diese Säure findet gegenwärtig so vielseitige Anwendung, dass Fälle wie nachstehender zur allgemeinen Kenntniss gebracht werden sollten. Denn nur Wenige sind mit der Gefährlichkeit namentlich der concentrirten Carbonsäure ausreichend bekannt. Eduard Sandwell berichtet hierüber:

Emma X., 12 Jahre alt, litt an Geschwüren in der Scham- und Aftergegend. Ihre Mutter, Wärterin in einer Armenschule, nahm ihr eigenes und ein fremdes, ebenfalls 12jähriges Kind mit nach der Schule, wo der Aufwärter eben mit einer Unze Carbonsäure desinficirte. Sie setzte ihr krankes Kind auf einen eben abgewaschenen und mit Carbonsäure betünchten Holzklotz. Später wurde die Kleine gewaschen und ins Bett gebracht; etwas Auffälliges war an derselben nicht wahrgenommen worden. Am nächsten Morgen jedoch hatte sich die Oberhaut an den Stellen, welche mit dem Klotz in Berührung gekommen waren, in grossen, bald zu Eiterheerden werdenden Blasen abgehoben. Verbände mit Glycerin und Bleiessig waren erfolglos, es kam Entzündung